



# Aufwachsen in Krisenzeiten – Krisen des Aufwachsens

Wolfgang Schröder, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim

Wie die  
**Generation**  
**Krise** alles besser  
machen will?

Wie viele Generationen-  
label soll es  
noch geben??

# Aufwachsen in Krisenzeiten – Krisen des Aufwachsens – 5 Punkte

1. Kindheit, Jugend und Politik aktuell – eine Vergewisserung
2. Krise und junge Menschen – einige Klärungen
3. Krisenpolitik und junge Menschen: Covid, Krieg, Armut und Klima – veränderte Kindheit und Jugend
4. Welche aktuellen Tendenzen im Umgang junger Menschen mit der Krise werden diskutiert?
5. Infrastrukturen und die Rechte junger Menschen?

# **1. Kindheit, Jugend und Politik aktuell – eine Vergewisserung**

# Neue politische Aufmerksamkeit der jungen Generation gegenüber?

- ✓ Bundesverfassungsgericht 2021: Recht auf Bildung junger Menschen herausgestellt und Mindeststandards in der Bildung – auch in Krisenzeiten – angemahnt.
- ✓ Deutsche Ethikrat im Herbst 2022: Junge Generation in Krisen besser zu schützen – als es in Zeiten der Covid-19-Pandemie gelungen ist.
- ✓ BMFSFJ 2022: „Bündnis für die junge Generation“ mit Vertreter\*innen aus der Zivilgesellschaft und Politik
- ✓ BMFSFJ und BMG im Winter 2023: Bericht zur psychischen Gesundheit junger Menschen

**Doch es wird erst zeigen müssen, ob es aufgrund der Krisenpolitik gegenwärtig eine (neue) politische Aufmerksamkeit der jungen Generation gegenüber gibt ...**

**... diese wird erst wohl noch zu erstreiten sein, wie z.B. die Diskussion um die Kinder- und Jugendgrundsicherung gegenwärtig zeigen ....**

... denn es gilt weiterhin: Der politische Raum  
„Kindheit“ und „Jugend“ und die soziale Teilhabe von  
jungen Menschen ist lokal, im Land und im Bund  
„umkämpft“ ...

... eine gleichberechtigte und diskriminierungsfreie  
soziale Teilhabe entsteht nicht von allein durch  
Verlautbarungen des Ethikrates

*schwache Wohlfahrts- und Gesellschaftsposition junger  
Menschen (Joos)*

*Machtasymmetrie – Adultismus*

## **2. Krise und junge Menschen – einige Klärungen**



## Was ist eine Krise - generell

*Krise*: Die alltägliche Handlungsfähigkeit wird so beeinträchtigt, dass die etablierten Handlungsrountinen und -formen massiv in Frage gestellt sind oder diese die Situation – wenn Personen diese Handlungsformen anwenden – noch verschlimmern.

Anwendung - Krisen – aktuell - allgemein

- ✓ Ganz allgemein erfüllen die Covid-19-Pandemie, der Krieg und die Klimaveränderung durchaus Kriterien, dass demnach allgemein von Krisen gesprochen werden kann – doch was heißt dies für junge Menschen?

# Bezogen auf die Gegenwart?

## *Klärungen*

- ✓ ... dies meint noch nicht, dass alle jungen Menschen heute in einer krisenhaften Situation sind ... etc.
- ✓ ... dies meint auch noch nicht, dass das Kindes- und Jugendalter heute viel krisenhafter sei als andere Kindheiten und Jugenden in anderen Zeiten ...
- ✓ ... dies meint schließlich ebenso wenig, dass wir heute von einer Generation „Krise“ sprechen können ...
- ✓ dies soll auch nicht überdecken, dass das Kindes- und Jugendalter biographisch auch als eine Zeit der Krisen und Anfänge gesehen werden kann ...

# Was soll dann gesagt werden?

**Junge Menschen werden mit einer anderen Kindheit und Jugend und Themen konfrontiert, als es Ihnen erzählt und versprochen wird!**

Ob dieses junge Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit massiv beeinträchtigt, hängt – darauf weisen viele Untersuchungen hin – z.B. von den unterschiedlichen Lebenslagen der jungen Menschen, den Bildungs- und Teilhabepolitiken und davon ab, welche Bedingungen sie z.B. als Nutzer\*innen der Kinder- und Jugendhilfe (Schaarschuch & Oelerich) vorfinden.

## Was dabei zu wenig anerkannt wird!

- ✓ ... junge Menschen haben in den vergangenen drei Jahren viel dazu beigetragen, dass es weniger krisenhafter für viele junge Menschen wurde, als es hätte sein können ...
- ✓ ... junge Menschen haben während der Corona-Pandemie die Schulen, Jugendarbeit, Familien etc. gestaltet ...

## Was dabei zu wenig anerkannt wird!

- ✓ ... junge Menschen haben vielfach aktiv reagiert, aber wurden kaum in öffentliche Aushandlungsprozesse einbezogen...
- ✓ ... welche Ressourcen sie im Alltag haben und welchen „Wert“ in diesem Alltag die Unterstützungsangebote und Infrastrukturen haben, um diese Situationen alltäglich zu bewältigen ....
- ✓ ... wie die Rechte der jungen Menschen verwirklicht werden **und ausgesetzt wurden?**

### **3. Krisenpolitik und Jugend: Covid, Krieg und Klima – veränderte Kindheit und Jugend – einige Beobachtungen**

Sample

JuCo IV –  
Erhebung  
aktuell

	<b>JuCo I</b> <b>April/Mai 2020</b>	<b>JuCo II</b> <b>November 2020</b>	<b>JuCo III</b> <b>Dezember 2021</b>
<b>N (bereinigter Datensatz)</b>	5.520 Personen	7.038 Personen	6.159 Personen
<b>Kommentare am Ende des Fragebogens</b>	609	1.435	1.339
<b>Durchschnittsalter</b>	19,04 Jahre	19,61 Jahre	20,0 Jahre
<b>Geschlecht</b>	66,9% weiblich 32,2% männlich 1,0% divers	66,9% weiblich 31,7% männlich 1,4% divers	70,0% weiblich 26,8% männlich 2,9% divers
<b>Aktuelle Beschäftigung</b>	56,6% Schüler:innen 18,3% Studierende 11,1% Erwerbstätige 7,2% in Ausbildung 2,8% im FWD	40,8% Schüler:innen 23,2% Studierende 12,3% Erwerbstätige 7,6% in Ausbildung 10,5% im FWD	31,2% Schüler:innen 24,0% Studierende 11,8% Erwerbstätige 7,6% in Ausbildung 21,2% im FWD



# Kindheit und Jugend blockiert

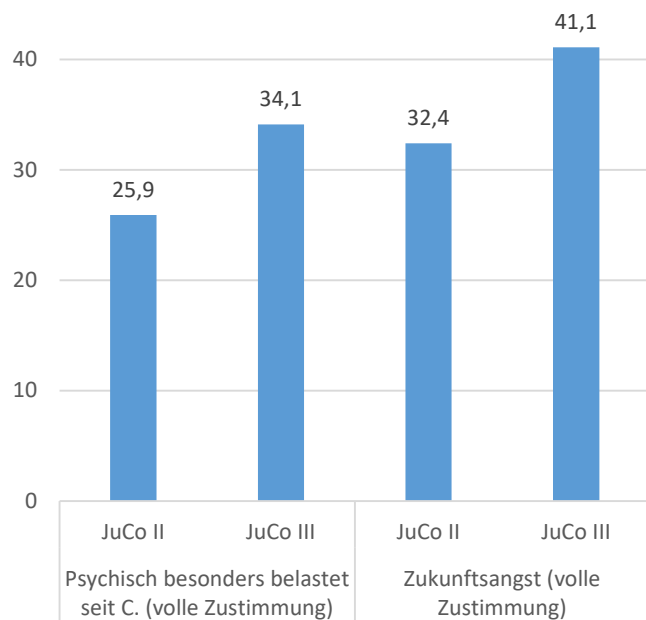
... das Gesellschaftsbild der Pandemie hatte nur ein verhindertes  
Kindheits- und Jugendmodell ...

Wir erwarten die Verselbständigung, Qualifizierung,  
Selbstpositionierung junger Menschen als Kernherausforderungen des  
Jugendalters – trotzdem – in unserer Gesellschaft  
(15. Kinder- und Jugendbericht)

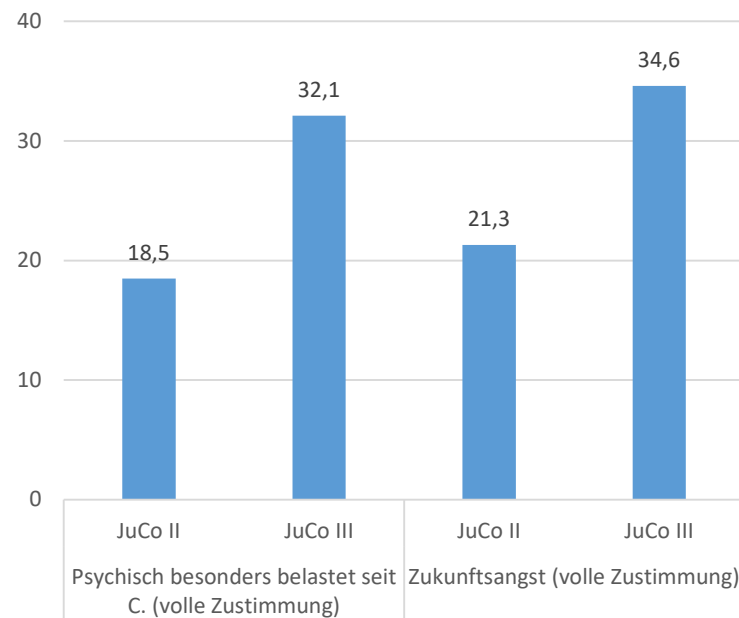
# Veränderte Planung (Stauber)

**„Leider hat sich durch Corona mein ganzer Zukunfts-Plan in letzter Sekunde in Luft aufgelöst. Mein Freiwilligenjahr im Ausland war so gut wie fertig geplant aber eine Woche vor der Ausreise wurde es abgesagt. Ich musste kurzfristig einen Plan B suchen und entschied mich für Studium. Leider waren nur noch NC freie Fächer möglich, und somit fiel auch mein Traumstudium weg. Ich entschied mich einfach für 2 Fächer, die mich thematisch so mittelmäßig interessieren.“**

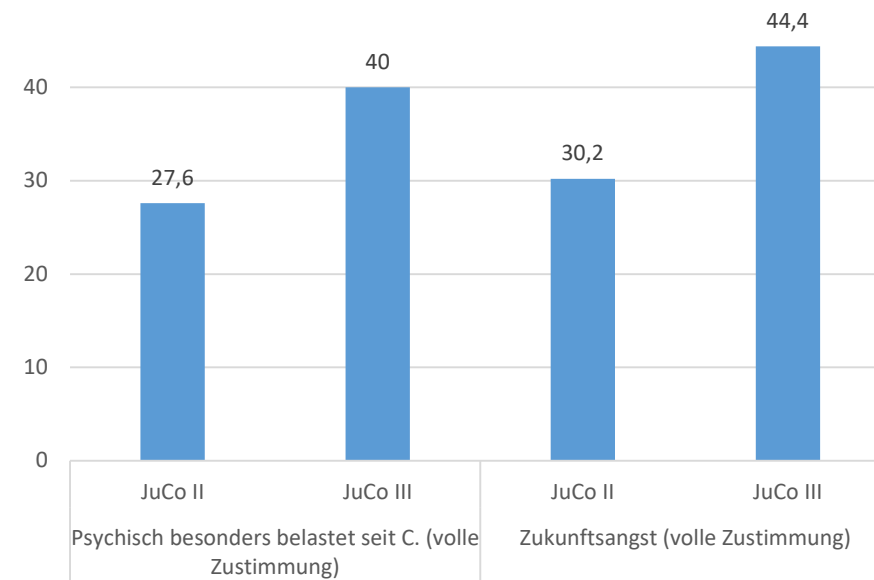
# Jugendhilfe matters!



Belastungen bei größeren finanziellen Sorgen



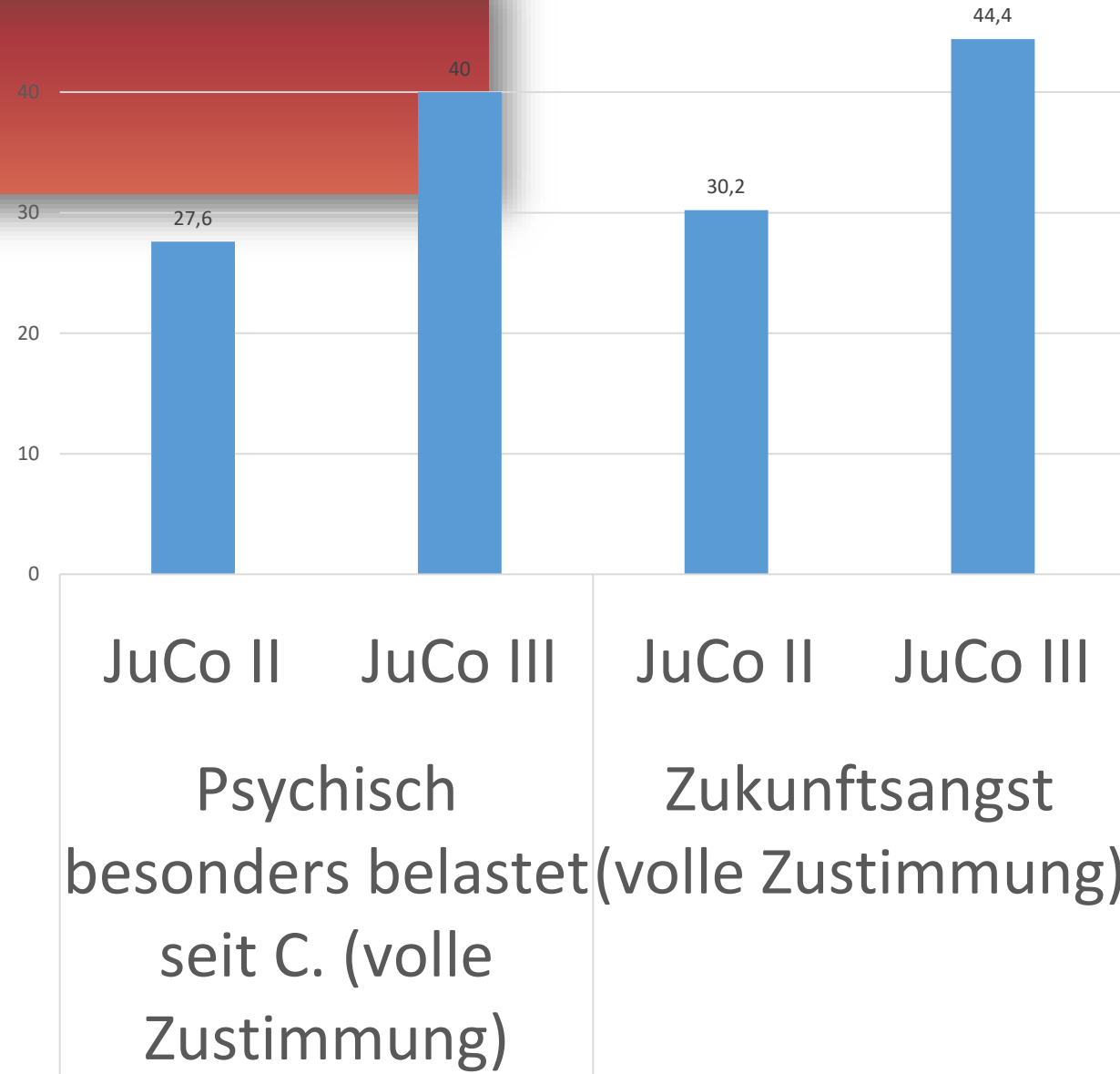
Belastungen wenn die Hobbies fehlen



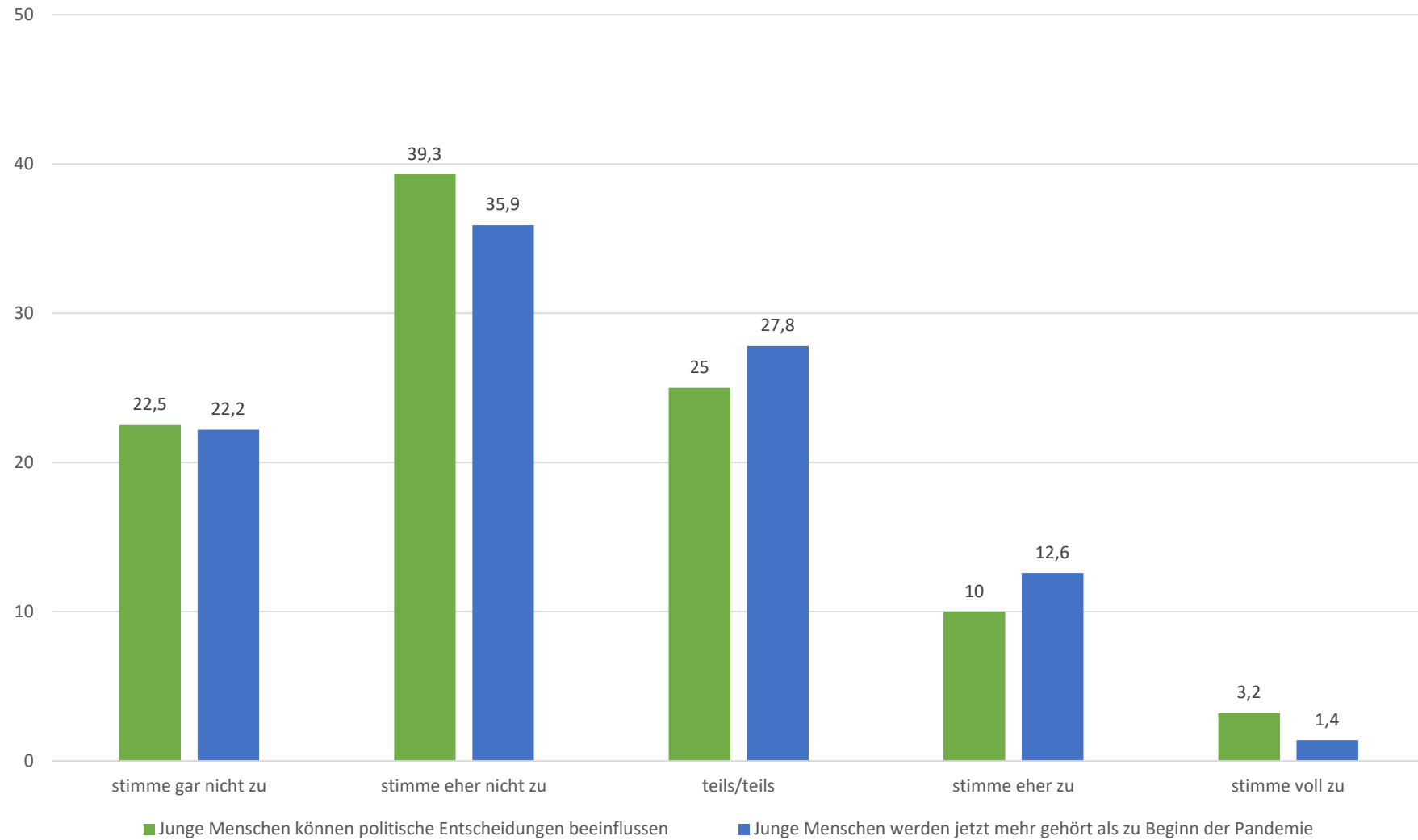
Belastungen wenn Orte zum Abhängen fehlen

Jugendhilfe matters!

Psychische  
Belastungen,  
Zukunftsangst,  
wenn Orte zum  
Abhängen  
fehlen



**JuCo III Beteiligung ist nicht krisenfest! – es fand nicht mehr statt ...**



# Veränderte Kindheit und Jugend: Krieg und Gewalt wird zum Alltagsdiskurs

- ... Nationalisierungen & Abgrenzungen werden verstärkt
- ... **Erfahrungen von Gewalt in und mit Krieg lassen auch andere Gewalterfahrungen offensichtlicher werden**
- ... was bedeutet transnationale Verständigung unter jungen Menschen heute
- ... bisher kaum thematisiert: **es leben viele junge Menschen mit Kriegserfahrungen in Deutschland – aus der Ukraine und aus anderen Krisenregionen**

... Jugend in die gesellschaftliche Diskussionen holen

Jugend ist gegenwärtig in den Politiken zum Umgang mit dem Krieg und Gewalt herausgenommen ... so kann die jüngere Generation kaum eine Sprache finden ...

# Klima-Krise

**Jugend verstärkt *Krisenbewusstsein***

**Neue Anfrage an die ältere Generation: Die sog. politische Generation wird hinterfragt!**



## Beim Reisen...: mache ich mir Gedanken über die Energieeffizienz/ Klimaneutralität der Transportmittel, die ich nutze.



**Abb. 13** Transportmittel

Nennungen gesamt: 1 367; n = Nennungen

# Warum ändert ihr nichts?

- ✓ „talk und action“
- ✓ Anfrage an die ältere Generation?
- ✓ Unterschiede in Verursachungsgründen

*„Action is not only joining clubs, attending demonstrations. It can also be individual action and small steps, that create change. We can start by changing small things in our lives.“*

## **4. Welche aktuelle Tendenzen im Umgang junger Menschen mit den Krisen werden diskutiert?**

Welche Generation diese Jugend ist, werden uns die jungen Menschen noch zeigen ...

# Krisen im Alltag verflochten

Kindheit und Jugend ist nicht von Krisenregulationen und -rhetorik geschützt. **Kindheit und Jugend ist kein abgegrenzter gesellschaftlicher Raum**, sondern verflochten bspw. verstrickt in soziale Ambivalenzen, Abhängigkeiten, Ungleichheiten und Widersprüche.

**Soziale Ungleichheit der entscheidende Faktor**

Wir können etwas verändern!

**Krisenbewältigung** hängt davon ab, wie wir die **sozialen Lebenslagen** – Armutsbekämpfung - und Infrastrukturen junger Menschen gestalten ...

**Alltägliche Beteiligungsformen, Leistungen und Infrastrukturen junger Menschen offener und resilienter gestalten!**

Tendenz der Pathologisierung ... ein  
Problem für fehlende  
Therapeut\*innen ... Probleme nicht  
aus dem Alltag auslagern ...

Wie sichern junge Menschen ihre Handlungsfähigkeit!

Anerkennung in ihrer Krisenbewältigung –  
etwas bewirken in der Krisenbearbeitung – Krisen  
in Sprache holen

Es gibt Anzeichen u.a. im digitalen Raum dafür, dass viele junge Menschen bereit sind, über **Belastungen und Ängste und Zukunftspläne** zu sprechen.

Erst **stabil Probleme klären, dann Zukunft – Schonraum zur Integration**  
– etc.: Dies war lange Zeit die Perspektive und **ist zu überdenken**.



- ✓ Wir sollten mit den jungen Menschen auch über **Gewalt, ihre Rechte auf Gewaltfreiheit und Zukunft** sprechen lernen.
- ✓ Wir sollten auch sensibel werden, wo junge Menschen „schwache“ und „starke“ Signale über Gewalterfahrungen senden!  
(Schutzkonzepte)

... wir können die jungen Menschen **in ihrer Lebensbewältigung  
anerkennen ...**

**... es ist dabei nicht egal, wie wir Ressourcen für die jungen Menschen  
zur Verfügung stellen und welche Räume wir ermöglichen!**

Wir müssen uns mehr fragen, welchen „Wert“ unsere Angebote für die  
jungen Menschen haben?

**Wir haben junge Menschen, die sich zurückgezogen haben, wir sollten  
die jungen Menschen aufsuchen und Ihnen Angebote machen ...**

## 5. Infrastrukturen und die Rechte junger Menschen?

# 1. Vom Paternalismus, über die Emanzipation zu jungen Menschen als Grundrechtsträger\*innen!

1. Der junge Mensch als Objekt des Schutzes ... vom autoritären zum sanften Paternalismus (Drerup)?
2. Der junge Mensch als zu befreiendes Subjekt ... – Partizipation als Gegengifte (Beck)!
3. Grundrechte und soziale Rechte von jungen Menschen als zu verwirklichende Ansprüche junger Menschen auch gegen die Kinder- und Jugendhilfe

Rechtebasiert

**Bsp. Recht auf Beteiligung, Förderung und Schutz – zu  
Teilen ausgesetzt – krisenfest?**

**Bsp. Recht auf Beteiligung**

**Rechte ohne Ressourcen (und Infrastrukturen) sind ein grausamer Scherz (Rappaport)**

**... oder in Wuppertal: Rechte ohne Gebrauchswert für junge Menschen sind ebenso ein ...**

# Verlässliche Infrastrukturen für junge Menschen?

Wie verwirklichen die Infrastrukturen der Kinder- und Jugendhilfe die Rechte junger Menschen – auch in Zeiten von Krisenpolitik ... Bsp. Bundesverfassungsgericht in Bezug Bildung ...

Im KJStG gibt es Ansatzpunkte, dass diese Spannung zumindest gesehen wird

Selbstvertretungen

Ombudschaften

Beratungsrechte

Schutzkonzepte

Care Leaver:innen



# Aufwachsen in Krisenzeiten – Krisen des Aufwachsens – Lernen aus den vergangenen Jahren

## Vier Punkte zum Schluss:

1. Rechte junger Menschen werden in „Krisenpolitiken“ leicht übergangen! Darum Vorsicht mit der Krisenpolitik! Bsp. Beteiligung!
2. **Kinder- und Jugendhilfe matters:** Es macht einen Unterschied, wie die Kinder- und Jugendhilfe gerade in Krisen Angebote macht! Kinder- und Jugendhilfe ist immer auch Teil des Problems (Königeter)

# Aufwachsen in Krisenzeiten – Krisen des Aufwachsens – Lernen aus den vergangenen Jahren

3. **Soziale Ungleichheit** verschärft die Krisen für die jungen Menschen!
4. Es ist darum gerade in Krisen zu fragen, **wie junge Menschen ihre Rechte auch in kritischen Konstellationen der Kinder- und Jugendhilfe** (z.B. Fachkräftemangel) verwirklichen können.

... aber darüber sprechen Sie ja den ganzen Tag  
und der Kollege Ziegler heute Nachmittags!

Zum Schluss!

Ob und wie die Krisen auch zu persönlichen Krisen für die jungen Menschen werden, liegt auch an uns in der Kinder- und Jugendhilfe!!

Darum ist es von Bedeutung, dass – wie hier in Wuppertal – erforscht wird, welchen Nutzwert die Kinder- und Jugendhilfe für die jungen Menschen auch in Krisenzeiten hat!

**Herzlichen Dank! Und lassen Sie uns diskutieren!**